

Frohsein bzw. Luft mit  
bedeutungsvoll für die  
Elementarwesen

zufrieden ist, befreit er fortwährend Wesenheiten, die durch den abnehmenden Mond gefesselt werden.

Wenn der Mensch geistig den Ablauf des Jahres verfolgt, befreit er eine vierte Klasse von Elementarwesen.

"Sieh auf das Licht, sieh auf den Tag, sieh auf den zunehmenden Mond, auf die Sonnenhälfte des Jahres! Wirkst Du so, dass Du die Elementarwesen zurückführst zum Licht, Tag, zunehmenden Mond, zur Sonnenseit des Jahres, dann befreist Du diese Elementarwesen, die Dir so notwendig sind, mit Deinem Tode! Sie steigen in die geistige Welt. Verbindest Du Dich mit dem Rauch, glotzt Du das Feste nur an, verbindest Du Dich mit der Nacht durch Trägheit, verbindest Du Dich mit den Geistern des abnehmenden Mondes durch Deinen Missmut, verbindest Du Dich mit den Geistern, die gefesselt worden sind in der Wintersonnenseit durch Deine Gottlosigkeit, oder Geistlosigkeit, dann verurteilst Du diese Elementarwesenheiten dazu, dass sie wiedergeboren werden müssen mit Dir."

### 3. Vortrag.

Alle Wesen der Welt machen Verkörperungen und Wiederverkörperungen durch, vom Kleinsten bis zum Grössten.

Ein ägyptischer Weise machte dem Griechen Solon einmal eine merkwürdige Andeutung über eine Mysterienwahrheit: Die Götter seien einmal Menschen gewesen!

Saturn-  
Weltenbeginn  
u. Hierarchie

Der alte Saturn machte den Weg von einer innerlichen Wärme zu einer äusserlichen durch. Auf dem alten Saturn machten die Geister der Persönlichkeit, die Archai, ihre Menschheitsstufe durch. Sie atmeten Wärme ein und aus. Wenn sie ausatmeten, entstand durch dieses Feueratmen auf der Oberfläche des Saturns leuter Wärmeier, das waren die Körper der Geister der Persönlichkeit. Diese Wärmeier wurden fortwährend erzeugt und verschwanden auch immer wieder. Dann war die äusserliche Wärme verinnerlicht. Allmählich überliessen die Geister einen Teil der ausgeatmeten Wärme sich selber, dadurch sind sie zu ihrem Ich, zum Selbstbewusstsein gekommen, dass sie einen Teil der Saturnwesenheiten hinabgedrängt haben in ein bloss äusseres Wärmedasein. So hatten sie gleichsam ein Spiegelbild ihres Innern in dem Äusseren geschaffen. (Mensch werden heisst: zum Ich-Bewusstsein kommen.) Das geht nur, wenn das Ich sich von einem Äusseren unterscheiden kann. Aus diesem Grunde wären die Geister der Persönlichkeit, als das Leben auf dem Saturn abgelaufen war, garnicht in der Lage, denselben verschwinden zu lassen. Das konnten nur die Throne, welche das, was die Geister der Persönlichkeit zurückgelassen hatten, in eine Planetennacht auflösten.

Auf der Sonne machten die Erzengel ihre Menschheitsstufe durch. Dasjenige, was früher nur Eiform war, hatte sich zu allerlei regelmässigen Gebilden umgestaltet. Diese regelmässigen Rauchgestalten waren die dichtesten Leiber, welche die Erzengel hatten. Auch die Sonne hatte ihren Atmungsprozess. Wenn die Erzengel das gesamte Gas ein-

atmeten, entstand Windstille, Dunkelheit und Sonnennacht. Sie atmen aus: Licht verbreitet sich, dafür aber füllt auch die Sonne sich mit Rauch. (Alles, was selbstleuchtend ist in unserem Weltenraum, also Fixstern, das sendet mit dem Licht in den Weltenraum hinaus auch das Leben von geistigen Boten.) Die Erzengel waren die strahlenden Verkünder der voraufgegangenen Archa, daher Erzengel, Archangeloi.

#### 4. Vortrag.

Die Kraft, durch welche die Geister der Persönlichkeit wirkten auf dem alten Saturn, war nichts anderes, als die Denkkraft. Sie haben durch ihre magische Gedankenkraft diese Saturnwärmeeier geformt, und durch die gleiche Kraft sie also auch zurückgelassen.

Darin beruht im Grunde genommen der Sinn der Entwicklung, dass man vom Nehmen zum Geben fortschreitet.

So sehen wir also, dass der alte Saturn sich bildet, indem aus dem Umkreis des Universums sich zusammenziehen an einem Punkt des Weltalls die Throne, und - ich möchte sagen - im grossen Massstabe das tun, was in einer niedrigeren Sphäre der Seidenspinner tut, wenn er seinen eigenen Leib ausspinnst in die Seidenfäden. Sie spinnen den Wärmestoff heraus, opfern ihn hin am Alter des alten Saturns, die Throne. Wir haben das Leben der Geister der Persönlichkeit auf dem alten Saturn so anzusehen, dass diese Geister der Persönlichkeit oder Archa im Grunde genommen eben nur die Persönlichkeit, das Ich-Bewusstsein, geben dieser Wärme. Die Substanz des Wärme-Feuers, die strömt zusammen aus dem Universum, aus dem Kosmos, sie entströmt hohen erhabenen Wesenheiten, den Thronen.

Das niedrigere, beengendere Dasein war den Erzengeln auf der alten Sonne, das Sich-wieder-Zusammenziehen in der Sonnennacht. Das Höhere, war ihnen das Hinausschweben und Aufgehen in den Geist des Universums. Wenn die Erzengel hinsusschwebten, kamen ihnen die Cherubime aus dem Weltenall entgegen, und halfen ihnen, dass sie länger draussen in der geistigen Welt bleiben konnten als sie es sonst hätten können. Unsere Vorfahren haben die Cherubime abgebildet als jene eigentümlich geflügelten Tiere: Löwe, Stier, Adler, Mensch.

Vom Nehmen  
Zum Geben

Saturnische  
Entwicklung